



**Alfred Sisley**

(1839-1899)

**Umgebung von Louveciennes**

(Environs de Louveciennes)

1876

*signiert und datiert unten rechts:  
„Sisley. 76“*

Ölmalerei/textiler Träger

H 61,5 cm x B 45,7 cm

WRM Dep. FC 707





## Zusammenfassung/Besonderheiten

Alfred Sisleys Gemälde mit dem Titel *Umgebung von Louveciennes* entstand 1876, ein Jahr, nachdem der Künstler bereits wieder aus der 30 km von Paris entfernten kleinen Stadt weggezogen war, in die er sich aufgrund der Belagerung von Paris im Jahr 1871 geflüchtet hatte. Motive suchte er aber weiterhin in der Gegend, daher ist das Bild eng verwandt mit zwei weiteren Werken Sisleys aus den Jahren 1876 und 1878, *Rue à Louveciennes* und *La neige à Louveciennes* [Budde/Schaefer 2001, S. 377, Daulte 1959, Kat.-Nr. 221, 282]. Für die vorliegende zentralperspektivische Wiedergabe einer Straße wählte Sisley ein im Standardformat P12 cremefarben grundiertes und auf einen Keilrahmen gespanntes Gewebe in Studienqualität (Abb. 7). Möglicherweise handelt es sich bei dem vorhandenen Keilrahmen um eine Zusammenstellung wiederverwendeter Leisten unter Einsatz der Schenkel des Standardformates 10 (46,0 cm): Darauf verweist eine rückseitige, z.T. unkenntlich gemachte, jedoch mittels Infrarotreflektographie erkennbare Schablonierung mit der Ziffer „10“ mittig auf der kurzen oberen Leiste (Abb. 2).

Aufschluss über eine zeichnerische oder malerische Anlage der Komposition gibt weder die Stereomikroskopie noch die Infrarotreflektographie, so dass anzunehmen ist, dass Sisley auf diesen Arbeitsschritt verzichtete. Zur malerischen Ausarbeitung trug der Künstler das Farbmateriale sowohl nass in nass als auch nach Trockenzeiten auf (Abb. 9, 10, 11). Die mehrfachen, dicht ineinander verwebten und recht pastosen Farbaufträge geben nur selten den Blick auf die helle Grundierung in Zwischenräumen einzelner Pinselstriche frei (Abb. 8). Erst nach Fertigstellung und Trocknung der Malerei setzte Sisley die dunkelgrüne Signatur mit Datierung auf (Abb. 6). Das Gemälde zählt zu den verhältnismäßig wenigen Arbeiten, die Sisley bereits zu Lebzeiten verkaufen konnte, doch führte der fortan häufige Besitzwechsel des Gemäldes mit empfindlichen Bildträger zu offenbar auch zu mehrfachen Restaurierungen einschließlich einer sehr starren Doublierung (Abb. 2, 7).



## Bildträger Textil

Standardformat	P12 (60,0 x 46,0 cm), vertikal
Bindungsart	Leinwandbindung
Gewebecharakterisierung	sehr offenes, weitmaschiges Gewebe in Studienqualität, nahezu netzartig (frz. <i>pochade</i> oder <i>toile étude</i> ); Fadenzahl aufgrund der Doublierung nicht genau ermittelbar, ca. 12-15 Fäden pro cm; Fadenstärke ca. 0,2-0,3 mm; Z-Drehung
Aufspannung	die aktuelle Befestigung ist eine Zweitaufspannung in Folge der Doublierung, Spannkante nicht einsehbar (abgeklebt, ggf. beschnitten)
Keil-/Spannrahmen	Keilrahmen mit horizontaler Mittelstrebe; umfangreiche Gebrauchsspuren, Beschriftungen und Aufkleber lassen Authentizität vermuten
Keil-/Spannrahmentiefe	2,0 cm
Herstellungs-/Bearbeitungsspuren	Keilrahmen-Konstruktion ggf. unter Wiederverwendung der Schenkel aus der Reihe des Standardformats 10 (46 cm) für die kurzen Leisten an Ober- und Unterkante, darauf verweist eine unkenntlich gemachte, jedoch mit Infrarotreflektographie sichtbare schwarze Schablonierung der Ziffer „10“ auf der oberen Leiste (Abb. 2)
Hersteller-/Händlerzeichen	nicht einsehbar aufgrund der Doublierung



## Grundierung

Vorleimung	unbestimmt, jedoch anzunehmen aufgrund der netzartigen Gewebequalität
Farbigkeit	Weiß (gelblich), frz. <i>jaune</i> (Abb. 8)
Auftrag	nicht bestimmbar, ob die Grundierung vor Zuschnitt und Aufspannung erfolgte; dünn, ein- oder zweischichtig
Bindemittel	vermutlich Öl
Beschaffenheit	gleichmäßig und homogen; mikroskopisch ist der Zusatz von feinen, ockerfarbenen Pigmentpartikeln festzustellen (Abb. 8)

## Kompositionsplanung/Unterzeichnung/Untermalung

Mittel/Medium	–
Umfang/Charakter	weder mit Hilfe der Mikroskopie noch der Infrarotreflektographie ergeben sich Hinweise auf eine zeichnerische oder malerische Kompositionsplanung
Pentimenti	–



## Malschicht

Farbauftrag/Malweise  
und autographe Überarbeitungen

Malerei entstand in vermutlich mindestens zwei oder mehr Arbeits-sitzungen; Farbaufträge erfolgten sowohl nass in nass, jedoch auch mit deutlich ablesbaren Trocknungsphasen in unzähligen kurzen, geraden Strichen in vorwiegend diagonalen Ausrichtung (Abb. 9, 10, 11); mehrfache, sich überlagernde und z.T. im Duktus leicht abwei-chende Farbaufträge sind im Streiflicht vorwiegend im unteren Bild-bereich erkennbar (Abb. 3); die Malerei ist stark verdichtet, so dass die cremefarbene Grundierung nur selten zwischen den einzelnen Pinselstrichen sichtbar bleibt (Abb. 8)

Auftragswerkzeuge

vermutlich Borstenpinsel(?) unterschiedlicher Strichbreite von 0,2-1,0 cm

Oberflächenstruktur

Pinselduktus durchweg gut ablesbar, z.T. flächig verstrichen, vorherr-schend jedoch pastoser Farbauftrag (Abb. 3)

Farbpalette

Farbtöne dem mikroskopischen Befund nach: Weiß, helles Gelb, Orangerot, roter Farblack, Dunkelblau, mittleres Blau, dunkles Grün (halbtransparent)  
Vis-Spektrometrie: Chrom-(?)/Cadmiumgelb(?), Eisenoxidrot(?), roter Farblack nicht bestimmbar, Cobaltblau, Chromoxidhydratgrün

Bindemittel

vermutlich Öl

## Oberflächenabschluss

Authentizität/Zustand

heutiger Firnis ist nicht authentisch, ggf. handelt es sich um einen Überzug unter Beimischung fluoreszierender Bestandteile, denn darunter befindliche Retuschen markieren sich nicht unter UV-An-regung (Abb. 5)



### Signatur/Stempel

Zeitpunkt	mit feinem Pinsel in dunkelgrüner, wenig flüssiger Farbe „Sisley. 76“ im Abschluss und nach Trocknung der Malerei (Abb. 6)
Eigenhändig	Schriftzug stimmt in Art und Ausführung mit Sisleys Signaturen der Zeit überein
Seriell	–

### Zierrahmen

Authentizität	nicht original
---------------	----------------

### Erhaltungszustand

Sehr starre Doublierung, ggf. mit Zwischenlage (leinwandbindiges Doubliergewebe, senkrecht 21 Fäden, waagrecht 17 Fäden pro cm; Doubliermasse unbestimmt); Ränder umlaufend mit Nassklebeband abgeklebt; Keilrahmen nicht rechtwinklig ausgerichtet (Abb. 2); Craquèle ausgeprägt, z.T. dunkel verfärbt, ggf. durch Doubliermasse; entlang der Ränder vereinzelte Ausbrüche; Kittungen und Retuschen (Abb. 5), Signatur partiell mit lasierendem Strich überarbeitet.

### Sonstige Bemerkungen

–



## Literatur

- Budde/Schaefer 2001: Rainer Budde, Barbara Schaefer, *Miracle de la couleur* (Ausst.kat. Köln Wallraf-Richartz-Museum & Fondation Corboud, 8. September - 9. Dezember 2001), Köln 2001, Kat. Nr. 162, S. 376, mit Abb.
- Daulte 1959: Françoise Dault, Alfred Sisley. *Catalogue raisonné de l'œuvre peint*, Lausanne 1959, Kat. Nr. 222, mit Abb.

## Abbildungsnachweis

Sämtliche Abbildungen Wallraf-Richartz-Museum & Fondation Corboud

## Angewendete Untersuchungsmethoden

- |  |                              |
|--|------------------------------|
| ✓ Auflicht                             | ✓ Vis-Spektroskopie          |
| ✓ Streiflicht                          | – Holzanatomische Bestimmung |
| – Reflexlicht                          | – FTIR                       |
| ✓ Durchlicht                           | – EDX                        |
| ✓ Ultraviolett-Fluoreszenz             | – Mikrochemische Analyse     |
| ✓ Infrarotreflektographie              |                              |
| – Falschfarben-Infrarotreflektographie |                              |
| – Röntgen                              |                              |
| ✓ Stereomikroskopie                    |                              |

Autor Untersuchung: Katja Lewerentz  
Autor Kurzbericht: Katja Lewerentz

Datum: 01/2005  
Datum: 12/2008



# Alfred Sisley – Umgebung von Louveciennes Kurzbericht zu Maltechnik und Zustand



Abb. 1  
Vorderseite



Abb. 2  
Rückseite, doubliert



Abb. 3  
Streiflicht



Abb. 4  
Durchlicht





# Alfred Sisley – Umgebung von Louveciennes Kurzbericht zu Maltechnik und Zustand



Abb. 5  
UV-Fluoreszenz-  
aufnahme



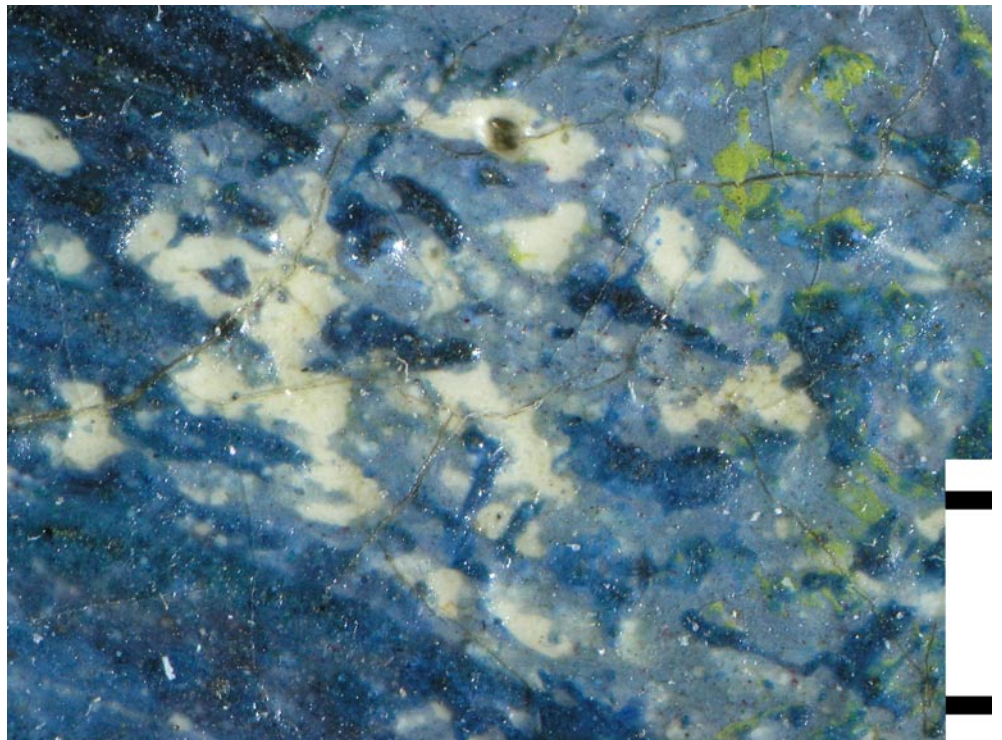
Abb. 6  
Signatur und Datierung,  
mit Detail des Buchsta-  
ben „y“ in Auflicht (oben)  
und unter UV-Anregung  
(unten), Mikroskopauf-  
nahme (M = 1 mm)



Abb. 7  
Blick auf eine Fehlstelle in der Bildschicht (nebenliegend eine Retusche und Kittung), die den originalen, locker gewebten Bildträger in Studienqualität zeigt (Pfeile), Mikroskopaufnahme (M = 1 mm)



Abb. 8  
Auslassung bis auf die cremefarbene Grundierung, Mikroskopaufnahme (M = 1 mm)





# Alfred Sisley – Umgebung von Louveciennes

## Kurzbericht zu Maltechnik und Zustand

Abb. 9  
Detail der sowohl nass  
in nass als auch nass auf  
trocken aufgetragenen  
Farbaufträge im Bereich  
des Blattwerks



Abb. 10  
Nass in nass vermalte  
Farbaufträge, Mikroskop-  
aufnahme (M = 1 mm)





# Alfred Sisley – Umgebung von Louveciennes

Kurzbericht zu Maltechnik und Zustand

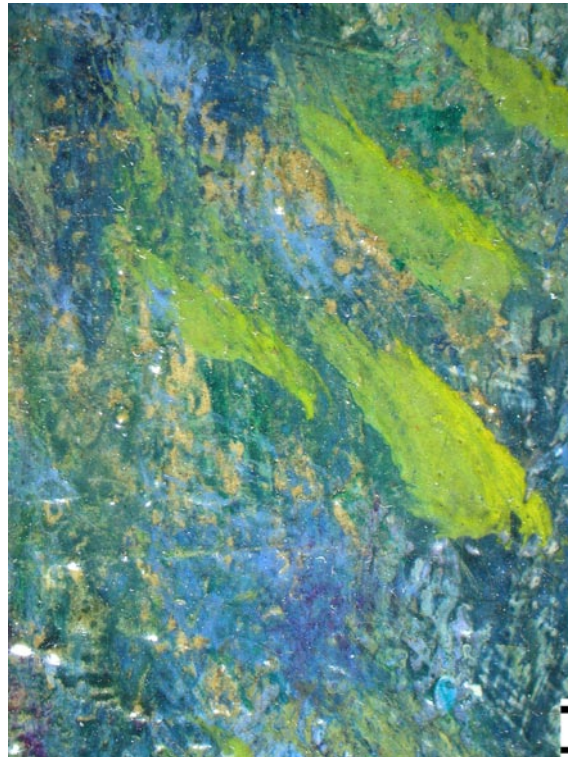


Abb. 11  
Nass auf trocken aufgesetzte hellgrüne Pinselstriche, Mikroskopaufnahme (M = 1 mm)

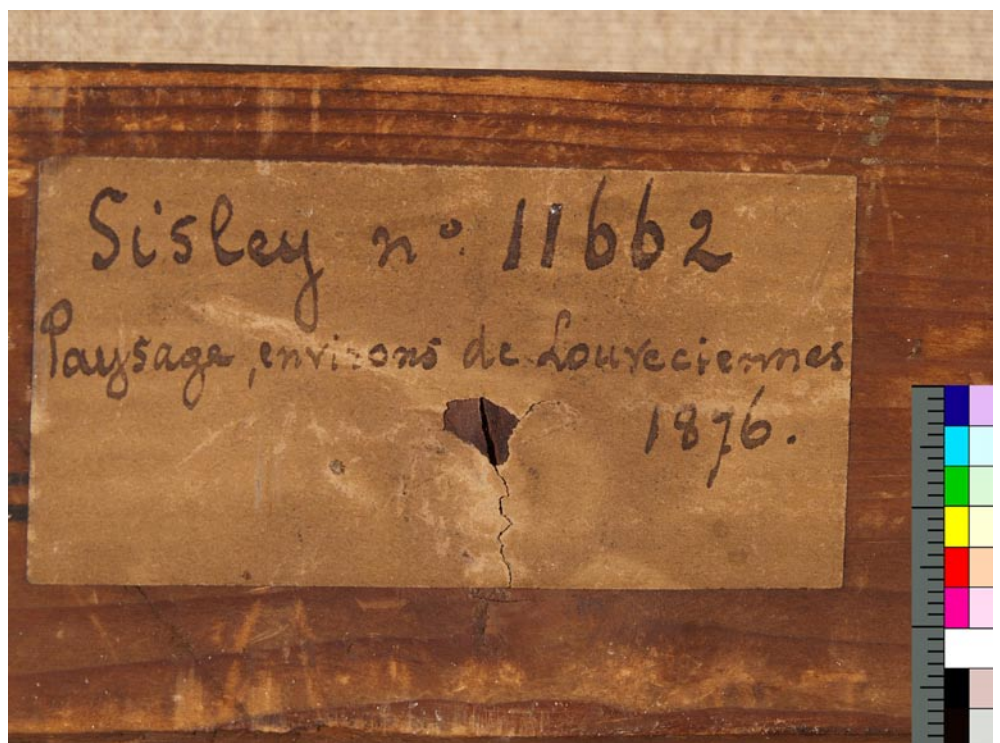


Abb. 12  
Früher, rückseitiger Aufkleber einer Ausstellung, Galerie oder Versteigerung